

Naturparke in Thüringen

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

850 km ²	Gesamtfläche
5%	Naturschutzgebiet (NSG)
85%	Landschaftsschutzgebiet (LSG)
60%	Wald
Kreise:	Eichsfeld, Unstrut-Hainich, Wartburg
106	Gemeinden
71.000	Einwohner

Das Eichsfeld: Das Landschaftsbild ist durch die großflächigen Hochplateaus des Muschelkalkberglandes geprägt, in die sich die Täler tief eingeschnitten haben. Entlang der steilen Abbruchkanten ziehen sich naturnahe Laubwälder, in denen die Elbe allgegenwärtig ist. Die Dörfer mit ihren geschlossenen Siedlungsstrukturen finden sich vor allem in Tallagen.

Das Werratal: Die bis 200 m hohen Kalkwände der Prallhänge geben dem Werratal sein typisches Bild. Die von Natur aus waldfreien Felsregionen sind Standorte trockenwarmer Magerrasen und Gebüschfluren.

Der Hainich: Die Buchenwälder der langgestreckten Höhenrücken des Hainich, Ergebnis der jahrhundertelangen, naturnahen Bewirtschaftung lokaler Laubgenossenschaften, bedecken ca. 130 km² und zählen damit zu den größten geschlossenen Buchenwäldern dieser Art in Mitteleuropa.

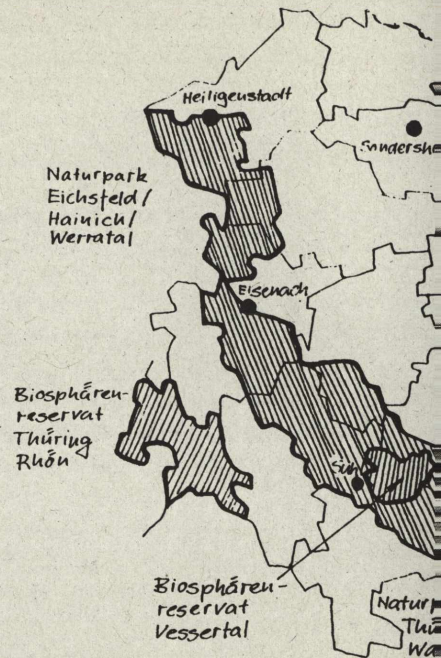
Naturpark "Eichsfeld-Hainich-Werratal"
Dorfstr. 19
37318 Fürstenhagen
Tel. (036083) 2273

Naturpark "Thüringer Wald"

2200 km ²	Gesamtfläche
4%	NSG
90%	LSG
80%	Wald
Kreise:	Wartburgkreis, Ilmkreis, Gotha, Hildburghausen, Meininge, Schmalkalden, Sonneberg, Saale-Schwarzburg Stadt Suhl
220	Gemeinden
475.000	Einwohner

Der Thüringer Wald ist ein schmales Kammrückengebirge, das im Südosten in die zertane Hochfläche des Thüringer Schiefergebirges übergeht. Seine größte Höhe erreicht er im mittleren Teil des Großen Beerberg mit 982 m ü.NN. Entlang der Kammlinie verläuft der über 100 km lange Rennsteig, der beliebteste Fernwanderweg Deutschlands.

Der Kamm des Thüringer Waldes bildet gleichzeitig die Wasserscheide zwischen dem Elbe- und Wesergebiet. Das Gebirgsklima ist stark von der Höhenlage und der Lage im Luv oder Lee abhängig. Die Vegetationsperiode nimmt mit der Höhenlage ab, in den Kammlagen sind lange, schneereiche Winter typisch. Bis ins Mittelalter war der Thüringer Wald überwiegend von Bergmischwäldern aus Buche, Fichte und Tanne bedeckt. Waldfrei waren ursprünglich nur die kleinflächigen Hochmoore in den niederschlagsreichsten und kühlestn Lagen. Viele wasserreiche Bergbäche gestalten die Landschaft abwechslungsreich.



Durch die mittelalterliche Besiedlung des Thüringer Waldes, die damit verbundene Rodungstätigkeit und die verschiedenen Waldnutzungen entwickelte sich aus der unzugänglichen Gebirgslandschaft allmählich eine vom Menschen grundsätzlich veränderte Kulturlandschaft. Die jahrhundertlange Förderung der Fichte führte zum heutigen Waldbild. Die Besiedlung der Täler war eng verknüpft mit der Nutzung der Wasserkraft und der Schaffung langgestreckter Talwiesen. Buntblumige Wiesen für die Heugewinnung und Ackerterrassen für den Feldbau entstanden an den steilen Hängen.

Wichtigste Aufgabe des Naturparks ist die ökologisch verträgliche Gestaltung der Nutzungen im Thüringer Wald, um diesen als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen langfristig zu erhalten.

Naturpark "Thüringer Wald"
Ortsstraße
98749 Friedrichshöhe
Tel. (036704) 414



Naturpark "Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale"

850 km² Gesamtfläche
 4 % NSG
 100 % LSG
 55 % Wald
 Kreise: Saale-Schwarza
 Saale-Orla-Kreis
 115 Gemeinden
 80.000 Einwohner

Den Hauptteil des Naturparks bilden die Plateauflächen des Schiefergebirges. Sie sind durch außerordentlich viele kleine und große Täler zerteilt, so daß ein lebendiges und reizvolles Landschaftsbild entstanden ist. Der tief eingeschnittene Lauf der Saale mit ihren Stauseen und den umgrenzenden Steilhängen ist dabei wohl am eindrucksvollsten. Zur natürlichen Vegetation gehören je nach Niederschlagsverhältnissen Bergmischwälder mit Buchen, Fichten und Tannen bis hin zu wärmeliebenden Arten der Felsvegetation. Eine Be-

sonderheit sind die Klima- und Vegetationsverhältnisse der Steinbrüche und Halden. Am nördlichen Rand des Naturparks wechseln die Bodenverhältnisse, und man findet die typischen mageren Zechsteinkuppen. Bemerkenswert ist auch das als "Bedeutendes Vogelschutzgebiet" ausgewiesene Plothener Teichgebiet mit seinen Wasservogelarten. Die traditionelle Landwirtschaft auf den Hochflächen und Terrassen und vor allem der Bergbau (Schiefer, Diabas, Granit) haben eine einmalige Kulturlandschaft hervorgebracht, deren besonderer Ausdruck die Ortsbilder mit ihren Schieferfassaden sind.

Naturpark "Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale"
 Lehestener Straße 13
 07330 Probstzella Tel.
 (036735) 203

Naturpark "Kyffhäuser/Windleite"

200 km² Gesamtfläche
 10 % NSG
 20 % LSG
 40 % Wald
 Kreise: Kyffhäuserkreis,
 Nordhausen
 8 Gemeinden
 10.000 Einwohner

Der Naturpark besteht aus dem Kyffhäusergebirge im Osten, das nach Westen hin kaum merklich in die Windleite übergeht. Im Norden befindet sich ein weiterer Teilbereich, die ehemalige Helme-Aue mit dem Helmestausee und den Auleber Fisch-

teichen, die von Acker- und Grünlandflächen umgeben sind.

Am Südrand des Kyffhäusergebirges zieht sich ein Gipskarstband entlang, das sich durch seine besonderen geologischen und klimatischen Voraussetzungen und eine einzigartige Flora und Fauna auszeichnet. Charakteristische Pflanzen wie Federgrasarten, Pfriemgras, Frühlingsadonisröschen, Kuhschellenarten und Orchideen geben diesem Bereich eine besondere Bedeutung für den Naturschutz.

Das Kyffhäusergebirge ist mit einem geschlossenen naturnahen Waldbestand bedeckt, in dem u.a. die Wildkatze vorkommt. Auch die Windleite ist mit naturnahen Laubwäldern bestockt, von denen besonders die ausgedehnten Buchenvorkommen hervorzuheben sind.

In der ehemaligen Helme-Aue, einem Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung, sind zahlreiche bedrohte Vogelarten anzutreffen, die hier als Rast- und Brutvogel oder Nahrungsgäste vorkommen.

Einzigartige Tier- und Pflanzenvorkommen, großräumige, unzerschnittene Wälder, reizvolle, unterschiedliche Landschaftsbilder auf engem Raum sowie bedeutende Sehenswürdigkeiten (Barbarossahöhle, Bauernkriegspanorama, Kaiserpfalz Tilleda, Kyffhäuserdenkmal) bilden in ihrer Vielfalt die Anziehungskraft des Naturparks.

Naturpark
 "Kyffhäuser/Windleite"
 Rathsfeld
 06567 Bad Frankenhausen
 Tel. (0171) 6 23 14 22